

Zur Wirksamkeit der Bezirksfachgruppe Feldherpetologie Frankfurt (Oder)

Von MICHAEL SCHOBER, Müncheberg

Am 21. Juli 1982 erfolgte die Gründung der BFG Feldherpetologie des Oderbezirkes auf Initiative des Rates des Bezirkes Frankfurt (Oder), der AG Potsdam des Institutes für Landschaftsforschung und Naturschutz Halle der AdL (DAHLMANN, KIRSCH, MANSIK) und des Autors.

Die Gründungsmitglieder repräsentierten die Kreise Beeskow, Bernau, Eisenhüttenstadt, Fürstenwalde und Strausberg. Im Norden konnten zunächst keine Aktivitäten entwickelt werden. Im Verlaufe eines Jahres gelang es unter Mitwirkung der „Naturschutzarbeit in Berlin und Brandenburg“ sowie der Bezirkspresse „Neuer Tag“, in jedem Kreis mindestens ein bis zwei aktive Mitglieder zu gewinnen. Bei der Werbung neuer Mitglieder wurde die BFG auch durch die Stellvertreter für Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft der Räte der Kreise, die Kreisschulräte und die Kreissekretariate des Kulturbundes unterstützt.

Auf der Grundlage des für 1982/83 beschlossenen Arbeitsplanes übernahmen die Mitglieder die Verpflichtung, im Bereich eines Meßtischblattes oder einzelner Quadranten davon oder eines LSG oder FND die Amphibien und Reptilien sowie Laichgewässer zu erfassen. Das Landschaftsschutzgebiet Buckow/Märkische Schweiz wurde zu einem der LSG von nationaler Bedeutung für die Feldherpetologie erklärt (HANDKE), da hier der Artenreichtum noch bemerkenswert ist.

Seit Gründung der BFG wurden zwei interessante Lebensräume zum Schutz durch den FND-Status beantragt (HAMEL). Die Bestätigung für die „Müncheberger Kiesgruben“ liegt inzwischen vor.

Durch eine zielgerichtete Einflußnahme seitens der BFG und der Abteilung Forstwirtschaft beim Rat des Bezirkes soll veranlaßt werden, über FND-Anträge aus Berlin (NABROWSKY) im Kreis Bernau positiv zu befinden.

Während der Vegetationsperiode arbeiten die Mitglieder in ihren Gebieten in der Nähe des Wohn- oder Wochenendaufenthaltsortes allein bzw. in kleineren Gruppen. Die Meldungen an den Autor erfolgen im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten als Einzel-, Monats-, Quartals- oder Jahresbericht.

Jährlich kommt die Mehrzahl der Mitglieder zu einer Jahresversammlung und zu einer Exkursion zusammen. Die erste Jahrestagung befaßte sich noch ausschließlich mit organisatorischen Problemen. Die erste Exkursion führte im Frühjahr 1983 an die Laichgewässer im Raum Demnitz/Kreis Fürstenwalde und wurde mit einer Schulungsveranstaltung verbunden.

Die zentrale Farbdiaserie gelangte bisher dreimal zum Einsatz. Im Juni 1983 richtete die BFG das ZFA-Seminar mit den BFG-Leitern in Münchehofe bei Buckow aus. Die Seminarteilnehmer unterstützten uns bei der Kartierung des MTB Müncheberg mit einer kleinen Exkursion in zwei Quadranten.

Die Durchführung weiterer Veranstaltungen gelang bisher auf Grund der räumlichen Entfernung der Mitglieder untereinander nicht.

Die BFG schätzt ein, daß sich ein gutes Zusammenwirken mit dem BFA Berlin entwickelt hat. Dies ist dadurch begründet, daß eine Reihe Berliner Bundesfreunde das Wochenende oder den Erholungsurlaub im Oderbezirk verbringt und den Autor regelmäßig über Aktivitäten informiert. So z. B. wird Bundesfreund ROHLER demnächst als Naturschutzhelfer für die Umgebung von Werder eingesetzt. Gleichermaßen gibt es eine gute Zusammenarbeit zwischen den Schöneicher und Berliner Bundesfreunden (JAKOBS, RANA 1, S. 9 f.). Um die Zusammenarbeit weiter zu entwickeln und den Erfahrungsaustausch untereinander zu intensivieren, wird vorgeschlagen, Ende 1984/Anfang 1985 ein Regionales Symposium durchzuführen.

Die BFG des Bezirkes Frankfurt (Oder) muß nach reichlich einem Jahr aktiven

Wirken feststellen, daß alle Amphibien und Reptilien insbesondere durch die schnelle Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion zu den am stärksten gefährdeten Arten gezählt werden müssen. Diese Einschätzung stützt sich auf einen Vergleich älterer, vom Autor ausgewerteter Literatur und früherer Forschungsergebnisse von BOEHMERT et. al. mit den vorläufigen Ergebnissen von 1982 und 1983.

Von den 150 in Europa vorkommenden Arten (43 Amphibien und 107 Reptilien) müßten 13 Amphibien- und acht Reptilienarten im Bezirk Frankfurt (Oder) präsent sein. Nachgewiesen werden konnten:

1. Erdkröte (*Bufo bufo* LINNAEUS 1758)
2. Wechselkröte (*Bufo viridis* LAURENTI 1768)
3. Teichfrosch (*Rana „esculenta“*)
4. Moorfrosch (*Rana arvalis* NILSSON 1848)
5. Kleiner Wasserfrosch (*Rana lessonae* CAMERANO 1883)
6. Teichmolch (*Triturus vulgaris* LINNAEUS 1768)
7. Rotbauchunke (*Bombina bombina* LINNAEUS 1761)
8. Kammolch (*Triturus cristatus* LAURENTI 1799)
9. Laubfrosch (*Hyla arborea* LINNAEUS 1758)
10. Seefrosch (*Rana ridibunda* PALLAS 1814)
11. Kreuzkröte (*Bufo calamita* LAURENTI 1768)
12. Grasfrosch (*Rana temporaria* LINNAEUS 1758)
13. Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus* LAURENTI 1771)
 1. Zauneidechse (*Lacerta agilis* LINNAEUS 1768)
 2. Ringelnatter (*Natrix natrix* LINNAEUS 1758)
 3. Blindschleiche (*Anguis fragilis* LINNAEUS 1758)
 4. Waldeidechse (*Lacerta vivipara* JACQUIN 1787)
 5. Schlingnatter (*Coronella austriaca* LAURENTI 1768)
 6. Kreuzotter (*Vipera berus* LINNAEUS 1758)
 7. Europäische Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis* LINNAEUS 1758)

Die Reihenfolge ergibt nachfolgende Liste der gefährdeten Amphibien- und Reptilienarten des Bezirkes Frankfurt (Oder):

Vom Aussterben bedroht:

Emys orbicularis

Lacerta viridis (ausgestorben?)

Stark gefährdet:

Bombina bombina

Triturus cristatus

Hyla arborea

Rana ridibunda

Bufo calamita

Rana temporaria

Pelobates fuscus

Anguis fragilis

Lacerta vivipara

Coronella austriaca

Vipera berus

Gefährdet:

Bufo bufo

Bufo viridis

Rana „esculenta“

Rana arvalis

Rana lessonae

Triturus vulgaris

Lacerta agilis

Natrix natrix

Von den genannten Arten wurden *Rana temporaria*, *Lacerta vivipara*, *Vipera berus* und *Emys orbicularis* in den letzten Jahren nur noch selten angetroffen. Meldungen zu *Emys orbicularis* liegen ausschließlich über adulte Stücke vor. Vermutlich leben diese vereinzelt auf Grund ihres hohen Lebensalters, ohne sich (spürbar?) fortzupflanzen.

Obwohl „nur“ gefährdet, sind *Lacerta agilis* und *Natrix natrix* gegenüber Beobachtungen der 60er Jahre merklich zurückgegangen.

Gelegentlich werden Funde südeuropäischer Reptilien gemeldet, namentlich von Schildkröten und Schlangen. Nach Bestimmung dieser Arten ist festzustellen, daß es sich meist um entwichene Terrariensinsassen handelt.

Michael Schober

Leiter der BFG Feldherpetologie des Kulturbundes der DDR

und Bezirksbeauftragter für Feldherpetologie des Bezirkes

Frankfurt (Oder)

Florastraße 25/c

DDR – 1278 Müncheberg